

440  
LA  
H.H.M.

Espresso!

474

31. März 1939

Herrn Bundespräsident Dr. Ph. Etter, Vorsteher des Eidgenössischen Departement des Innern, Bundeshaus, B e r n

Herr Bundespräsident,

Die von Ihnen für die Zeit nach Ostern in Aussicht genommene Konferenz wird sicher die Instanzen noch zur Mitarbeit an der Ausstellung schweizerischer Kunst bewegen, die sich einstweilen nicht oder nur mit hemmenden Beschränkungen und Vorbehalten dazu haben entschliessen können. Unserer Dankbarkeit können wir Ihnen gegenüber einstweilen wohl nur damit Ausdruck geben, dass wir möglichst rasch und sorgfältig die Verzeichnisse der für die Konferenz einzuladenden Personen und der von den verschiedenen Instituten zu erbittenden Objekte aufstellen, um sie Ihnen noch vor Ostern zu unterbreiten. Bei den Teilnehmern an der Konferenz wird es sich grundsätzlich um die Konservatoren und Kommissionspräsidenten oder behördlichen Delegierten der Museen und um Abordnungen der kirchlichen Korporationen handeln, deren Mitwirkung unerlässlich und noch nicht oder nicht im wünschbaren Masse gesichert ist.

Für die Auswirkung der Konferenz, die Einlieferung und Uebernahme der erst durch sie erhältlich werdenden Objekte, für die Einrichtung der Ausstellung, die Drucklegung des Kataloges ist eine Frist von 5-6 Wochen notwendig; so wird die Ausstellungseröffnung für Ende Mai, 21. oder 28., vorgesehen werden müssen. Jeder Tag später gewährleistet grössere Vollständigkeit des Materials und grössere Sicherheit für seine zweckmässige Ordnung und Aufstellung, die da und dort noch besondere technische Installationen erfordern wird; ausserdem sind im Kunsthaus ziemlich umfangreiche Maler- und Tapeziererarbeiten für die Neuerrichtung einer Reihe von Sälen vorgesehen; Ende Mai werden auch Behörden und Publikum nach den ersten bewegten Tagen und Wochen in der Ausstellung am See eher wieder abkömmlich und aufnahmefähig für neue Dinge und vielleicht gerade neben dem bewegten Vielerlei der grossen Ausstellung für stillere